

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

vom 3. November 2013; 10:30 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst

Der Präsident Peter Klauser begrüsst alle herzlich zur Kirchgemeindeversammlung.

1. Wahl der Stimmenzähler

Mark Zimmermann und Katrin Burgherr werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt. Es sind 64 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr benötigt 33 Stimmen.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2013

Das Protokoll war im Internet abrufbar und war auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

3. Genehmigung des Voranschlages 2014 bei einem unveränderten Steuerfuss von 23%

Peter Klauser präsentiert den Voranschlag 2014, der mit der Einladung zugestellt wurde. Die augenfälligen Abweichungen im Budget sind darin bereits kommentiert und es wird der Diskussion Raum gegeben:

Marianne Häfliger stellt hoch budgetierte Steuereinnahmen fest und befürchtet eine zu optimistische Beurteilung. - Der Präsident: Er habe zweimal nachgefragt bei der Gemeinde, die Steuererträge sind bereits im laufenden Jahr sehr hoch, dies zeige sich auch daran, dass wir trotz der ausserordentlichen Aufwänden (Hauspilzsanierung im Pfarrhauskeller) den Pfarrhausumbau ohne zusätzliches Fremdkapital bezahlen konnten.

Nachdem keine weiteren Fragen zum Voranschlag gestellt werden, wird über das Budget 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'600.00 bei einem unveränderten Steuerfuss von 23% abgestimmt: Dieses wird einstimmig angenommen.

4. Wahl Pfr. Matthias Schüürmann in die Synode

Zurzeit hat die Kirchgemeinde keine Vertretung in der Synode, obwohl sie Anrecht auf zwei Vertreter hätte. Pfr. Matthias Schüürmann stellt sich zur Wahl. Ein zweites Mitglied der Synode fehlt noch. Emil Gafner, unser langjähriger Vertreter in der Synode und vielen Kommissionen, motiviert die Versammelten diese Chance zu nutzen: Mitgestalten der Kirchenordnung und von Reglementen, diskutieren und Einfluss nehmen auf die Ausrichtung und Zukunft der Reformierten Kirche Aargau.

Die geheime Wahl ergibt Einstimmigkeit zur Wahl von Pfr. Matthias Schüürmann.

5. Baubericht

Im Frühjahr bis Sommer haben verschiedene lokale Handwerker am Dachausbau des Pfarrhauses gearbeitet. Rechtzeitig zum Einzug der Familie Schüürmann konnten die Arbeiten vollendet werden. Die veranschlagten Baukosten haben Fr. 233'000.- betragen, mit rund Fr. 205'000.- konnte das Projekt abgerechnet werden. Von der Kantonalkirche wird ein Baubeitrag von Fr. 41'000.- (20% der Bau-summe) bezahlt. Anders als ursprünglich geplant musste die Statik des Bodens mit dem Einlegen einer neuen Balkenlage verbessert werden und auch eine neue, dichte Haustüre wurde eingesetzt. Die Versammlung kann mit Hilfe der projizierten Bilder einen virtuellen Gang durch die neuen Räume machen. Der Präsident dankt allen beteiligten Handwerkern, Richard Häfliger (Bauführung) und Ruedi Burgherr für ihren Einsatz.

6. Umfrage Vor- und Nachteile Kirchenbänke / -stühle

Das Thema Sitzen in der Kirche wurde wieder einmal an die Kirchenpflege getragen, diese möchte die Versammlung in die Diskussion einbeziehen: Stühle oder Bänke? Ein Kirchenstuhlfond wurde vor Jahrzehnten eingerichtet und hat einen aktuellen Stand von Fr. 8850.- Als Anschauungsbeispiel wurden die Stühle der Chrischona aus Kirchleerau gezeigt.

Emil Gafner weist darauf hin, dass bei der Renovation der Kirche eine Bestuhlung von der Denkmalpflege verhindert wurde.

Hans Häfliger fragt ob ein Wechsel zu Stühlen wirklich nötig sei und ob wir das Geld dafür hätten.

Der Sigrist Michael Meier findet, dass die Bänke optisch in die Kirche passten. Bänke lassen sich flexibel füllen, gerade bei Anlässen mit Kindern. Stühle sind für das Reinigen viel problematischer.

Daniel Greuter denkt an Leute mit Problemen im Rücken, welche nicht lange in der Bank sitzen könnten. Er selber mit seinem Hüftproblem müsse nach einiger Zeit aufstehen, weil er das Sitzen nicht ertrage.

Adrian Munz würde es begrüßen wenn man die Bänke durch neue Bänke ersetzen würde oder zumindest die alten auffrischte.

Willy Hauri sieht es wie der aktuelle Sigrist und würde neue Bänke begrüßen.

Der Präsident lässt konsultativ abstimmen: Eine grosse Mehrheit spricht sich für das Beibehalten der Bänke aus. Die Kirchenpflege werde diese Voten in die Beratungen einfließen lassen.

7. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident informiert über die Hauspilzsanierung im Pfarrhauskeller. Diese musste sehr aufwändig durch eine Spezialfirma bewerkstelligt werden. Die Kosten waren denn auch entsprechend hoch: Fr. 46'000.-

Der Herbstmärt vom 25. September war wieder einmal ein voller Erfolg, auch finanziell: Der Familie Zahnd konnte der Betrag von Fr. 10'000.- überwiesen werden. Peter Klauser dankt allen Beteiligten am Herbstmärt, allen voran Maja Harlacher für ihren Einsatz. Er stellt zudem die neu organisierte Trägerschaft für die Familie Zahnd und ihre Projekte in Nepal vor: RIDS-Schweiz.

Der Präsident zählt eine grosse Auswahl aller Dienste, Arbeitsbereiche und Projekten auf welche nur durch die engagierte Mitarbeit von Freiwilligen möglich wird. Dank allen für ihr Engagement!

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus dem Publikum kommen, beschliesst der Präsident die Versammlung um 11.00 Uhr und wünscht allen einen schönen Sonntag.

Der Präsident

Der Protokollführer

Peter Klauser

Ruedi Burgherr